

Rüsselsheim, den 24.08.2020

NIEDERSCHRIFT

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirats Königstädten

vom Donnerstag, den 20.08.2020 um 18:00 Uhr

„A“

TOP 1 Genehmigung der letzten Niederschrift

Gegen die Niederschrift über die letzte Sitzung des Ortsbeirates Königstädten werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

TOP 2 Jahresbericht 2019 - Kommunale Jugendarbeit Bericht des Magistrats zur Kenntnisnahme DS-Nr. 737/16-21

Herr Michael Gebhard, FB Jugend und Senioren, Freizeithaus Dicker Busch, erläutert die Vorlage bezüglich der Jugendarbeit in Königstädten und beantwortet Fragen der Ortsbeiratsmitglieder.

Herr Schleidt regt an, andere Räumlichkeiten für die Jugendarbeit in Königstädten zu suchen, da die derzeitigen Räumlichkeiten zu klein sind.

Eine Bürgerin teilt mit, das der Friseursalon im EKZ Königstädten leer steht. Sie regt an, diese Räumlichkeiten als Jugendtreff zu nutzen.

Die Mitglieder des Ortsbeirates Königstädten greifen diesen Vorschlag auf.
Der Magistrat wird um Prüfung gebeten, ob diese Räumlichkeiten als Jugendtreff nutzbar sind.
Bericht hierüber soll in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates erfolgen.

Der Ortsbeirat Königstädten nimmt den Jahresbericht 2019 zur Kommunalen Jugendarbeit zur Kenntnis.

TOP 3 Katzenschutzverordnung

Frau Birgit Luksch, Frau Ruth Hafner, Frau Vanessa Henrich und die 1. Vorsitzende des Rüsselsheimer Tierschutzvereins, Frau Claudia Vietmeier-Kemmler, berichten über die derzeit außerordentlich große Anzahl verwilderter, verletzter und unkastrierter Katzen im Königstädten Wald und den dortigen Schrebergärten im Rahmen einer Powerpoint-Präsentation, die dem Protokoll in der Anlage beigefügt ist.

Eine Katzenschutzverordnung könnte evtl. Abhilfe schaffen. Die Katzenschutzverordnung der Gemeinde Büttelborn ist dem Protokoll in der Anlage beigefügt.

Der Ortsbeirat signalisiert Unterstützung in der Angelegenheit.

Herr Ortsvorsteher Schneckenberger schlägt vor, bis zur nächsten Sitzung einen entsprechenden Antrag für den Ortsbeirat zu formulieren und zur Abstimmung zu stellen. Damit ist der Ortsbeirat Königstädten einverstanden.

Herr Römbach verweist auf das Kastrationsmobil des Landestierschutzverbandes.

Des Weiteren wird auf die zunehmende Vermüllung im Königstädter Wald hingewiesen.

TOP 4 Stand der vom Ortsbeirat beschlossenen Anträge

Herr Ortsvorsteher Schneckenberger legt die beigefügte Liste der Anträge des Ortsbeirates Königstädten aus dieser Legislaturperiode vor und berichtet kurz über den jeweiligen Sachstand.

Er teilt weiterhin mit, dass er schriftlich beim Magistrat nachfragen wird, wie mit den bisher unbeantworteten Anträgen umgegangen wird bzw. ob hierzu noch Berichte des Magistrates erfolgen.

Sofern seitens des Magistrates keine Rückmeldung erfolgt, sollten die Anträge durch die Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung zur Abstimmung gestellt werden.

Der Ortsbeirat Königstädten nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 5 Anfragen und Mitteilungen

Herr Schleidt teilt mit, dass es in der Forsthausstraße einige sehr tiefe und große Schlaglöcher gibt. Diese Schäden sollten dringend vor Wintereinbruch beseitigt werden.

Frau Stadträtin Flörsheimer beantwortet Anfragen aus der letzten Sitzung des Ortsbeirates Königstädten. Die Antworten sind dem Protokoll in der Anlage beigefügt.

BITTE UM UNTERSTÜTZUNG

Einführung einer Katzenschutzverordnung für
65428 Rüsselsheim

Verfasst von:

Birgit Luksch, Ruth Hafner und Vanessa Henrich

Wir beobachten seit mehreren Monaten eine **außerordentlich große Anzahl an verwilderten und unkastrierten Hauskatzen** im **Königstädter Wald** und den dortigen **Schreibergärten**. Die unkontrollierte Vermehrung dieser Katzen hat Einfluss auf die Wildtiere wie z. B. Vögel, Igel, Hasen, Mäuse etc.

Angenommen eine Katze bekommt „nur“ **zweimal im Jahr Nachwuchs**, wobei jeweils drei Junge pro Wurf überleben und sich jeweils fremde Partner suchen, ergibt dies rechnerisch nach einem **Zeitraum von 10 Jahren** die stattliche Anzahl von mehr als **240 Millionen** Nachkommen. Doch auch drei Würfe pro Jahr mit sechs bis acht Jungen sind möglich.

Eine **Ursache** für diesen Zustand sind leider mitunter verantwortungslose Gartenbesitzer, welche ihre **Katzen** mit dorthin nehmen und sie dort auch laufen bzw. leben lassen – **weder kastriert noch gekennzeichnet** mittels Chip oder Tätowierung. **Ohne die Einwilligung** der Besitzer **dürfen die Tiere laut der aktuellen Gesetzeslage weder sichergestellt noch kastriert werden und ohne Kennzeichnung** sind die Tiere leider **keinem Besitzer zuzuordnen**.

Wenn wir hier nicht aktiv werden, wird sich dieses Problem nicht nur bei den Schreibergärten in Königstädten weiter ausbreiten. Ehrenamtliche Tierschützer sind auch in weiteren Stadtteilen aktiv, weil sich die Katzenpopulation im Hasengrund, dem Opel Werksgelände und sogar im Dicken Busch ausbreitet. Im Blauen See und im alten Ortskern in Königstädten wurde bereits vor Jahren ein erheblicher Aufwand von ehrenamtlichen Privatpersonen betrieben, um einer unkontrollierten Verbreitung entgegenzuwirken.

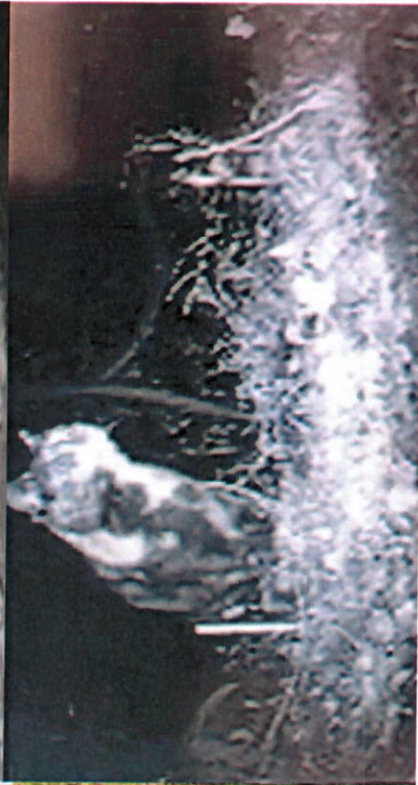
Wir erfahren bereits große Unterstützung vom Tierheim Rüsselsheim, doch wir benötigen zusätzlich auch Ihre Unterstützung.

Unsere eindringliche **Bitte an Sie heute ist** daher: für Rüsselsheim **die Einführung einer Katzenschutzverordnung zu fordern**. Diese **regelt** nur dass, **was ohnehin selbstverständlich sein sollte**, nämlich dass **jede Katze vor ihrem Freigang durch einen Tierarzt kastriert werden muss** sowie die **Verpflichtung**, dass das **Tier gekennzeichnet werden muss**, um z. B. in Not schnell seinen Besitzern zu ermitteln. Damit **ermöglicht** die Katzenschutzverordnung es, **unkastrierte Katzen legal sicherzustellen und kastrieren zu lassen**.

In **35 Städten in Hessen** wie beispielsweise Büttelborn, Mörfelden-Walldorf, Darmstadt oder Wiesbaden greift bereits die Katzenschutzverordnung und sollte auch unbedingt in Rüsselsheim verordnet werden. Insgesamt gibt es heute mindestens 796 Städte und Gemeinden mit sogenannten Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungsverordnungen für Katzen.

Beispiele:
Junge, ältere,
abgemagerte
sowie kranke,
Tiere und ein
Totfund.

**Alle unkastriert
und ohne
Kennzeich-
nung.**





Beispiele aus den
Schreibergärten und dem
Dicken Busch: Junge
Babykatzen zwischen 7 und 10
Wochen mit und ohne
Muttertier. **Alle unkastriert und
ohne Kennzeichnung.**



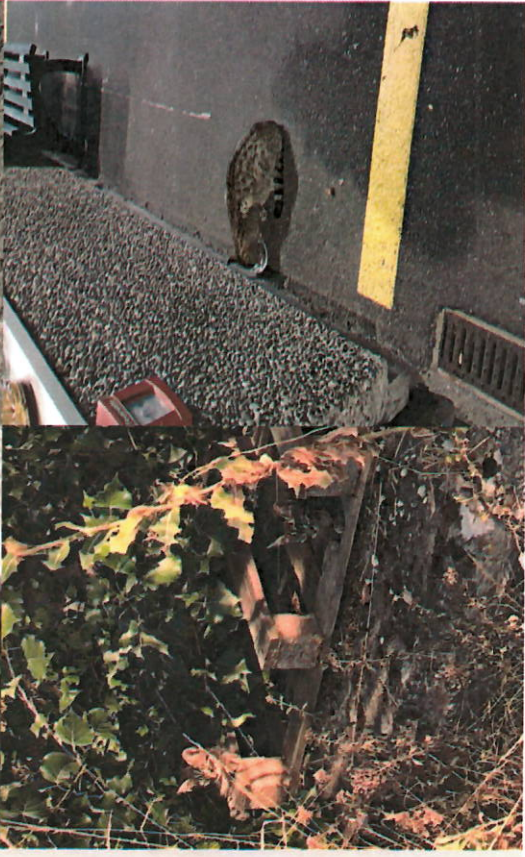


Beispiele vom
Opel
Werksgelände
in Rüsselsheim.

Junge
Babykatten,
Muttertiere,
sowie verletzte
Katzen mit
halben

Schwanz und
nur 3 Beinen.

**Alle unkastriert
und ohne
Kennzeich-
nung.**



Das Umweltamt und der Magistrat sind in diesem Thema bereits informiert. Stand des Umweltamtes und Magistrats: Zitat: „ Für Rüsselsheim sei keine Katzenschutzverordnung geplant. Die freundlichen Unterstützer des Tierheims sind immer bereit, kranken Tieren zu helfen bzw. herrenlose Tiere aufzunehmen.“

Das Tierheim bittet hier ebenso um dringende Unterstützung zur Einführung einer Katzenschutzverordnung!

Übergabe an Frau Claudia Kemmler, 1. Vorsitzende des Tierschutzverein Rüsselsheim.

1. Fuß/Radweg an der Feuerwehr (Linke/liste Solidarität)
Beschlossen OBeirat am 19.4.2018 (einstimmig)
FERTIGGESTELLT April 2020
2. Mobiles Stadtbüro (Linke/Liste Solidarität)
Beschlossen OBeirat am 14.2.2019 (einstimmig)
3. Nauheimer Str./Bismarckplatz (CDU/FDP/K.-H.Schneckenberger)
Beschlossen OBeirat am 31.10.2019 (bei 3 Gegenstimmen)
4. Änderung der Marktsatzung (Linke/Liste Solidarität)
Beschlossen OBeirat am 31.10.2019 (bei 3 Gegenstimmen)
5. Baumscheiben Linden Rathausstr. (Linke/Liste Solidarität)
Beschlossen OBeirat am 31.10.2019 (einstimmig)
ERLEDIGT
6. Kerweborsch, Zuschuss zur Kerb
Beschlossen OBeirat am 31.10.2019 (einstimmig)
Erst nach der Genehmigung des HH 2019 möglich (jetzt erfolgt)
7. Raum des Ortsgerichts (Linke/Liste Solidarität)
Beschlossen OBeirat am 23.1.2020 (einstimmig)
8. Einkaufszentrum
HHAntrag 2017 beschlossen 28.11.2016 35000 € Planungskosten (Bündnis)
HHAntrag 2018 beschlossen 17.2.2018
Begehung mit dem Tiefbauamt 4.10.2018
Vermessungsarbeiten 2019
IM HH 2019 SIND KEINERLEI MITTEL VORGESEHEN.
9. Sanierung Gemeindewaage
Beantragt 2017, Auskunft 5.2017 und 12.2017,
letzte Anfrage PBUA 13.6.2019, schriftliche Antwort wurde zugesagt, ist aber

bis jetzt nicht erfolgt.

Mittel in Höhe von 50000 € im HH 2020 vorgesehen

10.Keine Bewirtschaftung des Parkplatzes im EKZ

Beschlossen OBeirat 16.8.2018

ERLEDIGT